

Wagner aus der Sterbekasse der Betrag von 99 M gezahlt wurde. Jedes Mitglied hat daher 3 M Beitrag einzuzahlen. Als neues Mitglied wurde Kollege Kunert aufgenommen. Laut Beschluß werden die künftigen Versammlungen von 2 bis 5 Uhr nachmittags abgehalten. I. A.: H. Margraf, Schriftführer.

**Uhrmacher-, Graveur- und Goldschmiede-Zwangsinning Schneidemühl.** Die erste diesjährige Versammlung fand am 25. Januar statt. Obermeister Wiekenberg gab einen Rückblick über das vergangene Jahr und erteilte Richtlinien und Ratschläge für die jetzige Zeit betr. Geschäftsführung und Preisabbau. Den Jahresbericht erstattete Kollege Graeber, während Kollege Just den Kassenbericht vorlegte. Der Vertreter der Handwerkskammer, Herrmann, sprach über Steuern und Preisabbau. Er betonte die Notwendigkeit eines restlosen Zusammenschlusses des gesamten Handwerks. Sei dies erreicht, dann könne das Handwerk seine Forderungen erfolgreich vertreten. Er empfahl den Eintritt in die Versicherungsanstalt ostdeutscher Handwerker. Eine Zwangsversicherung des gewerblichen Mittelstandes sei mit allen Mitteln zu bekämpfen. Als letzter Punkt wurde darauf die Frage einer Gemeinschaftsreklame erörtert und von der Mehrzahl der Mitglieder ablehnend beantwortet. Die nächste Sitzung wird am 19. April stattfinden.

Wiekenberg, Obermeister. Graeber, Schriftführer.

**Freie Uhrmacher-Innung für den Regierungsbezirk Allenstein.** Die erste diesjährige Vierteljahres-Versammlung wurde am 28. Januar in Allenstein abgehalten. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Obermeister Frost des unlängst verstorbenen Kollegen M. Kapp, Hohenstein, zu dessen Ehren sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben. Dem Kollegen Dygutsch, Neidenburg, wurde zu seinem fünfundzwanzigjährigen Jubiläum der Ehren-Meisterbrief überreicht. Daraufhin wurden die Eingänge gelesen. Der Zentralverband klagte darüber, daß für die Centra-Uhren nicht genügend Interesse bei den Kollegen vorhanden ist. Die Handwerkskammer Allenstein beantragte die Wahl einer Meisterprüfungs-Kommission für den Regierungsbezirk Allenstein. Gewählt wurden folgende Kollegen: Kreutz, Allenstein; Wagishäuser, Allenstein; Zutraun, Osterode; Frost, Allenstein; als Beisitzer: Gellonnek, Allenstein; Dygutsch, Neidenburg; Th. Müller, Wartenburg; Berg, Nikolaiken, als Ersatzbeisitzer. Im Anschluß daran fand die Ersatzwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder statt mit dem Ergebnis der Wiederwahl der Kollegen Gellonnek, Schriftführer, und Trampenau, 2. Vorsitzender. Kollege Wagishäuser wurde zum Kassierer gewählt. Der Prüfungsmeister, Kollege Kreutz, legte sein Amt nieder. Zum Schluß der Versammlung entspann sich noch eine rege Aussprache über den schlechten Geschäftsgang im vergangenen Jahre und über die gegenwärtige Wirtschaftslage; u. a. wurde sehr geklagt über die ständig auf- und abschwankenden Preise der Großuhren. Bei der am Vormittag stattgefundenen Prüfung bestanden die Lehrlinge Paul Simson, bei Kollegen Simson, und Erich Kaminski, bei Kollegen Wagishäuser, die Prüfung mit „Gut“.

I. A.: Viktor Gellonnek, Schriftführer.

**Uhrmacher-Zwangsinning Hamborn am Rhein.** Am 15. Januar fand die Hauptversammlung statt. Obermeister Rothardt gedachte zunächst des Ablebens des Kollegen Schwank und der Verdienste, die er sich als Vorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Verbandes um das Wohl und Wehe unseres Berufes erworben hat. Zu Ehren des Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Der Geschäftsführer des Innungs-Ausschusses hielt sodann einen eingehenden Vortrag über den Gesetzentwurf zur Förderung des Preisabbaues. In der folgenden Aussprache wurde der Beitritt zum Innungs-Ausschuß und ein fester Monatsbeitrag von 3 M für jedes Mitglied beschlossen. Für unentschuldigtes Fehlen in den Versammlungen wurden Fehlgelder zu 2, 3 und 5 M festgesetzt. Als Prüfungsmeister wurden die Kollegen Kersken, Kellermann und Schmidt gewählt. Der Beitritt zur Glasversicherung wurde den Kollegen dringend empfohlen. Eine Sammlung für die durch die Hochwasserkatastrophe in Mitleidenchaft gezogenen Kollegen ergab eine ansehnliche Summe, die der zuständigen Stelle zur Verteilung überwiesen werden soll.

**Uhrmacher-Zwangsinning Gera-Reuß.** Die Jahreshauptversammlung der Innung fand am 24. Januar statt. Anwesend waren 27 Mitglieder. 3 Mitglieder waren neu aufgenommen. Kollege Opitz berichtete über den Stand der Innungskasse. Durch äußerste Sparsamkeit im letzten Jahr war es möglich, den vorjährigen Fehlbetrag zu decken und einen Bestand von 116,30 M zu schaffen. Einen Antrag, die Beiträge zu ermäßigen, lehnte die Versammlung ab. Der Haushaltsplan für das Jahr 1926 mit 1550 M Einnahmen und Ausgaben wurde angenommen. Zum Punkt „Neuwahl“ wurde der ausscheidende Obermeister Erdenberger wiedergewählt. Ein vom Vorsitzenden vorgetragener Wirtschaftsbericht für die Handwerkskammer wurde dahingehend ergänzt, daß jetzt selbst die Reparaturen nachlassen und oft lange Zeit in den Geschäften belassen werden, weil das Geld fehlt.

Kollege Opitz forderte die Mitglieder auf, die Beiträge pünktlich zu bezahlen, da die Auszahlung des Verbands-Sterbegeldes davon abhängt. Bei Besprechung der Eingänge wurde beschlossen, vom Zentralverband Reklameplakate und Schilder für Fachgeschäfte zu bestellen. Kollege Prell als Prüfungsmeister berichtete über die erste Lehrlingszwischenprüfung der Innung. Von sieben Arbeiten waren zwei mit besonderem Fleiß gefertigt. Obermeister Erdenberger erinnerte an die im August in Köln stattfindende Reichstagung; es möge sich jeder schon jetzt eine Reisesparkasse anlegen. Zum Schluß ging Kollege Opitz noch auf das neue Handwerkerrecht ein. Nur gute, straffe Organisation im Verband kann die drohenden Gefahren beheben. Für die nächste Versammlung wurde Sonntag, der 11. April, und als Ort Weida gewählt. I. A.: Otto Opitz, Schriftführer.

**Verein Berliner Uhrmachergehilfen von 1879.** Am Freitag, dem 19. Februar, findet im Klubhaus, Ohmstraße 2, die nächste Versammlung statt. Nach Erledigung der Tagesordnung wird Ingenieur Klinger über folgende Themen sprechen: 1. Was ist Elektrizität, und wie entsteht dieselbe? 2. Akkumulator und seine Eigenschaft. 3. Elektrische Uhren. 4. Demonstration einer elektrisch angetriebenen Unruh als Mutteruhr; neueste Erfindung des Vortragenden auf diesem Gebiete. Weitere Vorträge folgen in den nächsten Versammlungen. Curt Kosel, 1. Vorsitzender.

**Der Frankfurter Uhrmacher-Gehilfen-Verein v. 1888,** Frankfurt a. M., hatte für den 21. Januar eine Generalversammlung einberufen. Nach den Berichten des Vorstandes über das letzte Vereinsjahr wurde zur Neuwahl der Vorstandsmitglieder übergegangen. In den Vorstand gewählt wurden folgende Kollegen: Blome, 1. Vorsitzender; Schlick, 2. Vorsitzender; Dödt, 1. Schriftführer; Buth, 2. Schriftführer und Archivar; Mahlendorff, Kassierer. Das Amt eines Vertrauensmannes wurde wieder Kollegen Müller zuerkannt. Zu Prüfungsbeisitzern wurden die Kollegen Hauhard und Seidel bestellt. Der Verein konnte zwei neue Mitglieder aufnehmen. I. A.: M. Dödt, Schriftführer.

**Personalien.** Am 1. Februar feierte Herr Kollege A. Herrmann in Kiel sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum. Von der Uhrmacher-Zwangsinning in Kiel wurde dem Jubilar eine Kristallvase überreicht. Fast die ganze Kieler Kollegenschaft sowie auch Abordnungen anderer Vereine waren zur Gratulation erschienen, ein Zeichen der großen Beliebtheit, der sich das Ehepaar Herrmann erfreut.

Am 1. März kann Herr Kollege Wilhelm Suhl in Kiel sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum begehen.

Gestorben sind die Herren Kollegen Gustav Scharnow in Berlin im siebenundsiebzigsten Lebensjahre und Martin Hensele, Turmuhrmachermeister in München.

## Briefkasten

**Zur Beachtung.** In den Briefkasten können nur solche Fragen aufgenommen werden, die von allgemeinem Interesse für das Gewerbe sind. Die Entscheidung darüber, ob ein allgemeines Interesse vorliegt, trifft die Schriftleitung. Alle sonstigen Fragen werden von uns direkt beantwortet, soweit dies möglich ist. Rückporto ist jeder Anfrage beizufügen. Antworten für den Briefkasten, deren Aufnahme nicht im eigenen Interesse der Einsender liegt, werden honoriert.

### Antworten

Zur Frage 10 200. (Nachträglich.) Uhrwerke für den Zentralverschluß von Geldschranken.

Die gewünschten Uhrwerke fabriziert die Firma J. Schlenker & Grusen, Uhrenfabrik, Schweningen am Neckar.

Zur Frage 10 202. Halbs Sekundenpendel-Uhren. Solche Uhren fabriziert die Firma Elektra-Uhrenfabrik, Hann.-Münden, Schedetal.

Zur Frage 10 203. Goldene Herren-Savonnette-Uhren der Marke „Victo“.

Diese Uhren liefert die Firma C. Filius, Berlin C 19, Seydelstr. 21.

Zur Frage 10 204. Straßenuhren in Form einer Taschenuhr mit Bügel und Krone, 2 Zifferblättern und acht- oder vierzehntägigem Federzug-Gehwerk.

Straßenuhren in dieser Ausführung liefert die Firma Th. Kugelberg, Rostock i. Meckl.

Zur Sonderanfertigung einer solchen Uhr empfiehlt sich die Firma Elektra-Uhrenfabrik, Hann.-Münden, Schedetal.

### Frage

Frage 10 206. Wer fabriziert oder liefert Uhrwerke für bewegliche Reklamefiguren? A. V. in M.